

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

haben Sie den kleinen Schneengel auf der Titelseite gesehen. Das ist unsere Enkeltochter Lia. Sie liebt den Schnee und ich fand das so schön, das war ein Bildchen wert.

Allerdings muss ich dazu sagen, dass wir uns bei unserem Spaziergang am 26. Januar 2019 sogar noch beeilen mussten, sonst wäre uns der Schnee buchstäblich unterm Hintern weggetaut. Sicherlich haben sich alle über die Minusgrade in der vorangegangenen Woche gefreut und damit aufs Schlittschuhfahren. Doch Väterchen Frost hat aufgehört zu arbeiten, die Temperaturen stiegen wieder an. Frau Holle hat natürlich auch ihren Flockenwirbel eingestellt und so hatten die Kinder auf dem Rodelberg nur noch Matsche. Schade! Das ist doch glatt Arbeitsverweigerung! Aber was soll's, warten wir auf den nächsten Schnee.

Ich möchte gleich zu Beginn meiner neuen Berichterstattung darauf hinweisen, dass ich mich bedeutend kürzer fassen werde. Der letzte Bericht war ja eine Zumutung. So ein Haufen Geschreibsel, das kann ja kein Mensch alles durchlesen.

Also machen wir es dieses Mal etwas kürzer.

Unsere erste Gemeinderatssitzung fand am 17. Januar 2019 – ganz im Zeichen der Wahlen - statt. Der erste Beschluss beschäftigte sich mit der Chancengleichheit im Wahlkampf. Es wurde darüber abgestimmt, dass den Wahlvorschlagsträgern die gemeindeeigenen Räume für die Durchführung von Wahlveranstaltungen zur Verfügung stehen. In Bulleritz, Cosel, Zeisholz und Grüngräbchen dürfen die Gemeindevereinshäuser genutzt werden und in Schwepnitz der Speiseraum in der Schule. Weiterhin wurde beschlossen, dass Wahlwerbung im amtlichen Teil der Bekanntmachungen im Mitteilungsblatt, sowie in dieser Zeitung und in den Schaukästen der Gemeinde nicht abgedruckt bzw. erscheinen dürfen. Hinweise auf Wahlveranstaltungen hingegen können veröffentlicht werden.

Der Aushang von Wahlwerbung ist ausgeschlossen. Der Gemeinderat hat ebenfalls beschlossen, dass die Internetseite der Gemeinde für Wahlwerbung und für Hinweise zu Wahlveranstaltungen nicht genutzt werden kann. Weiterhin hat der Gemeinderat über die Zahl und Abgrenzung von Wahlkreisen zur Gemeinderatswahl am 26.05.2019 beschlossen und über die Bildung und Abgrenzung der Wahlbezirke, sowie die Bestimmung der Wahlräume in der Gemeinde Schwepnitz für die Kommunal- und Europawahl am 26.05.2019 und die Landtagswahl am 01.09.2019. Das ist nichts anderes, als dass festgelegt wurde, in welchen Wahlräumen gewählt wird. Also in Schwepnitz wieder in 2 Räumen der Grundschule Schwepnitz, aufgeteilt in Straßenzüge, in Bulleritz im Gemeindevereinshaus, in Grüngräbchen und Zeisholz ebenfalls und in Cosel im ehemaligen Kindergarten. So wie immer!

Der Gemeindewahlausschuss wurde festgelegt und beschlossen. Ich bedanke mich heute schon bei Claudia Hiller, Elke Scheibe, Katrin Paul, Dietmar Stoyan, Heidi Brandt, Simone Lubrich und Christine Enzmann.

Der Gemeinderat hat in dieser Sitzung das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Nutzungsänderung der ehemaligen KFZ-Halle in eine Lager- und Veranstaltungshalle auf der Hüttenstraße 12 beschlossen. Was man so alles braucht, man staunt immer wieder. Aber ich denke, dann ist die dauerhafte Nutzung durch den Schwepnitzer Weihnachts- und Kulturverein gesichert.

Wenn der Anzeiger erscheint, beginnen die wohlverdienten Winterferien. Ich hoffe, die Halbjahresinformationen fallen gut aus. Außerdem muss man nicht immer die Beste oder der Beste sein. Aber ich denke, unsere Kinder und natürlich deren Eltern sind mit den Zeugnissen zufrieden. Dann geht es eventuell ab in die Winterferien. Wir konnten ja in den letzten Wochen mit ansehen, wie Österreich, Italien und Teile

Deutschlands im Schnee förmlich versinken. Wenn der Regen bei uns, in den letzten Wochen Schnee gewesen wäre, dann hätten wir ganz schön schippen müssen. Außerdem beginnt auch die Faschingszeit – „Schwepka Helau“ – nur noch auf dem Papier, oder gab es beim diesjährigen Fasching in der Turnhalle diesen Karnevalsruf? Ich würde es schön finden.

Für Karneval muss man brennen, dann ist man richtig bei der Sache. Richtige Späße kreieren, einen Gardetanz einstudieren und die Leute zum Lachen bringen, ist richtig harte Arbeit. Eine Mitarbeiterin in unserer Verwaltung opfert dafür jedes Jahr viel freie Zeit und Urlaub.

Wir haben auch so einen Karnevalisten in der Familie. Ich weiß nicht, was er dafür alles tun würde. Scheinbar recht viel. Ich ziehe aber den Hut vor solchen Enthusiasten, die sich selbst auf die Schippe nehmen können und andere daran teilhaben lassen. Also Fazit: Weiter so, meine lieben Karnevalisten und viel Freude bei der Arbeit!

Die Jahreshauptversammlungen der 4 Feuerwehren sind in diesem Jahr schon abgehalten. Ich habe wieder einiges Neues erfahren und die Verwaltung hat auch kritische Anmerkungen bekommen. So wurde zu wenig in Kleidung und Gerätschaften investiert. Ja, das kann sein, so muss ich es sagen, aber seit 4 Monaten liegt das Hauptaugenmerk auf dem Thema Feuerwehr in der Verwaltung. Frau Bergan und ich kümmern uns immer noch darum, dass die durch den Brand entstandenen Kosten wieder in unsere Gemeinde zurück fließen, auch immer in Hinblick auf unsere schwierige wirtschaftliche Lage. Ich möchte auch daran erinnern, es gab in der Ortswehr Schwepnitz ein weiteres sehr kritisches Problem, welches uns ein Jahr beschäftigt hat. Das macht uns schon enorm viel Arbeit und die laufenden Sachverhalte müssen ebenfalls mit abgearbeitet werden. Weiter stehen die Gemeindevorstandswahlen und die Wahl der Ortswehrleitung der Feuerwehr in Schwepnitz an. Hoffentlich finden sich genügend Feuerwehrfachleute, die dann die Verantwortung übernehmen.

Ich kann Ihnen aber versichern, die Feuerwehren in jedem Ortsteil und in Schwepnitz waren und sind zu jeder Zeit einsatzbereit. Dafür möchte ich mich bedanken.

In Bulleritz im Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes wurde am 01. Februar für 3 Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Die ehemalige und neue Vorsitzende heißt Elke Scheibe, die ehemalige und neue Stellvertreterin heißt Gaby Miertschink, die ehemalige und neue Hüterin der Finanzen ist Ulricke Wendt und die ehemalige und neue Schriftführerin ist Gabi Mager. Ich war beeindruckt von der exakten Vorbereitung und Durchführung dieser Jahreshauptversammlung. Es klappte alles wie am Schnürchen. Es gab auch noch 4 Auszeichnungen für Mitglieder des Ortsvereins. 60 Jahre beim DRK-Ortsverband, das war die höchste Auszeichnung. Gerd Schäfer, Gabi Mitschink, Ursula Viebig und Andreas Koslowski waren die Ausgezeichneten. Hut ab, welche Leistung.

Übrigens der DRK-Ortsverband Bulleritz organisiert und führt 5 Mal jährlich die Blutspendeaktionen in Schwepnitz durch. Dafür möchte ich mich hier öffentlich bei allen Kameraden des Ortsverbandes bedanken. Es ist eine wichtige und verantwortungsvolle Mission, die hier wahrgenommen wird.

Allen Ausgezeichneten und Mitgliedern des DRK-Verbandes Bulleritz sei an dieser Stelle gedankt.

Etwas Wichtiges habe ich fast vergessen. **Am 19. Februar 2019 führt die Telekom eine Informationsveranstaltung für alle Einwohner von Schwepnitz, Bulleritz, Grüngräbchen, Cosel und Zeisholz in der Turnhalle von Schwepnitz durch. Es**

**geht um den Breitbandausbau in allen Ortschaften. Sie werden informiert und Sie können auch Fragen stellen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor: 19. Februar 2019, Turnhalle Schwepnitz, Oststraße 36 , Beginn 18.00 Uhr.**

Ich habe heute in einer Zeitschrift einen schönen Lob- und Dankestext gelesen, damit möchte ich mich ganz herzlich für dieses Mal verabschieden. Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Februar, mit ruhigen Tagen zum Ausspannen (und den Schwepnitzer Anzeiger lesen), aufregende und spannende Tage sowie erholsame Tage im Urlaub.

*Wie viel Sand in dem Meer, wie viel Sterne oben her,  
wie viel Tiere in der Welt, wie viel Heller unterm Geld;  
in den Adern wie viel Blut, in dem Feuer wie viel Glut,  
wie viel Blätter in den Wäldern, wie viel Gräslein in den Feldern;  
in den Hecken wie viel Dörner, auf dem Acker wie viel Körner,  
auf den Wiesen wie viel Klee, wie viel Stäublein in der Höh;  
in den Flüssen wie viel Fischlein, in dem Meere wie viel Müschlein,  
wie viel Tropfen in der See, wie viel Flocken in dem Schnee;  
so viel lebendig weit und breit,  
so oft und viel sei Gott Dank in Ewigkeit!*

Elke Röthig  
Ihre Bürgermeisterin